



Ergebnis der schriftlichen Abstimmung vom November 2020

An der schriftlichen Abstimmung, die als Ersatz der nicht durchführbaren Mitgliederversammlung 2020 nötig wurde, beteiligten sich 131 Kirchgemeinden oder 56%, was ein bemerkenswertes Ergebnis ist. Allen Beteiligten sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Das Ergebnisse der Abstimmung ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen. Das detaillierte Protokoll der Abstimmung ist auf unserer Homepage veröffentlicht. Unserem neuen Rechnungsrevisor, Herrn Markus Stoll, der mit einem überwältigendem Mehr gewählt wurde, gratulieren wir zu seiner Wahl und wünschen ihm viel Befriedigung.

Pos.	Traktanden	Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung
1.	Protokoll der Mitgliederversammlung vom 11. Mai 2019	127	0	3
2.	Jahresbericht 2019	128	0	2
3.	Jahresrechnung 2019	128	0	2
4.	Entlastung des Vorstandes	127	0	3
4.	Genehmigung Jahresbeitrag (unverändert) CHF 150.-- / Mitglied	126	1	3
5.	Budget 2021	126	1	3
6.	Verlängerung der Amtsdauer des Vorstandes bis zur nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung bzw. Zirkularwahl im Mai 2021	129	0	1
7.	Ersatzwahl Rechnungsrevisor Antrag: Markus Stoll, Schwarzenburg	129	0	1

Dem abtretenden Revisor, Herrn Werner Kummer, danken wir für seine treue Unterstützung und wünschen ihm weiterhin alles Gute. Seine offizielle Verabschiedung wird zu gegebener Zeit erfolgen.



Finanzen der Kirchgemeinden

Erfreulicherweise war der Grossteil der Kirchgemeinden in den vergangenen Jahren finanziell einigermassen solid aufgestellt. Nun aber zeichnet sich eine gewisse Trendwende ab. Immer deutlicher werden leider Unsicherheiten und Risiken erkennbar, welche unsere Aufmerksamkeit erfordern.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie, deren Ende wir uns zwar für 2021 erhoffen, aber längst noch nicht

gesichert ist, wird uns finanziell mit grosser Wahrscheinlichkeit noch sehr lange beschäftigen. Die Einbrüche der Steuereinnahmen werden sich bestimmt noch einige Jahre hinziehen.

Dazu verdüstern rückläufige Mitgliederzahlen und die Ungewissheit der kantonalen Leistungen an die Landeskirchen die finanzpolitischen Perspektiven.

Deshalb raten wir den Kirchgemeinden dringend, ein vermehrtes Augenmerk auf die Finanzplanung zu werfen. Wir haben festgestellt, dass diese vielerorts – (nicht zuletzt unter dem Eindruck stabiler Steuereinnahmen und dem Druck von Wünschen von Seiten der Seelsorge) - an Aufmerksamkeit eingebüsst hat. Angesichts der sich abzeichnenden Unsicherheiten wird die Finanzplanung zu einem immer wichtigeren Instrument, um die Finanzen unter Kontrolle zu halten.

Unser Verband möchte Sie dabei unterstützen. Geplant sind Weiterbildungsangebote (vgl. den Abschnitt zur Weiterbildung) sowie Informationsveranstaltungen sobald die Entwicklung der Pandemie dies wieder zulässt.

Gerne stehen wir Ihnen auch beratend zur Seite.



Notfallseelsorge (Careteam) und Armee-seelsorge

Beide wichtigen Organisationen leiden zunehmend unter Rekrutierungsschwierigkeiten. Immer weniger Pfarrpersonen sind zu einer diesbezüglichen Dienstleistung bereit. Während beispielsweise das Careteam (Notfallseelsorge) seinerzeit auf Initiative aus der Berner Pfarrerschaft ins Leben gerufen und damals von über 70 Pfarrerinnen und Pfarrern mit-

getragen wurde, gehören dieser Organisation zurzeit noch gerade 16 Pfarrpersonen an. Bei der Armee-seelsorge zeichnen sich gleiche Tendenzen ab.

Dadurch verabschieden sich die Kirchen aus weiteren Bereichen des öffentlichen Lebens, welche gesellschaftspolitisch eine hohe Akzeptanz und Wertschätzung geniessen.

Dabei wird offenbar seitens verschiedener Pfarrpersonen immer wieder geltend gemacht, ihr Abseitsstehen werde von ihren Kirchgemeinden ausdrücklich begrüsst und unterstützt.

Der Dienst im Careteam und der Armee-seelsorge für die Verankerung der Volkskirchen in der Gesellschaft ist von grosser Wichtigkeit.

Diese Dienste erschliessen den Pfarrpersonen bedeutsame Kontakte zu Menschen oder Institutionen,

die nicht unbedingt in einer nahen Verbindung zur kirchlichen Arbeit stehen und begünstigen dadurch deren Haltung gegenüber den Kirchen enorm. Besonders aber erwerben die Pfarrpersonen in den einschlägigen Ausbildungen wertvolle Kompetenzen, Erfahrungen und Einsichten, die für die Gemeindefarbeit von grosser Bedeutung aber nicht Bestandteil eines Theologiestudiums sind.

Ein Rückzug der kirchlichen Präsenz aus Careteam und Armeeseelsorge wäre für die Stellung der Kirche in der Zivilgesellschaft von grossem Nachteil, welcher auch politisch zu erheblichem Schaden führen könnte.

Deshalb ermuntern wir Sie als Behörden der im öffentlichen Auftrag stehenden Kirchgemeinden, Ihre Pfarrpersonen zum Dienst in diesen Institutionen zu ermutigen und sie dabei zu unterstützen.



Lehrgang für Mitarbeitende von Kirchengemeindesekretariaten und weitere Angebote

Die ersten beiden Lehrgänge für Mitarbeitende von Kirchengemeindesekretariaten konnten im 2020 erfolgreich durchgeführt und abgeschlossen werden. **Ab 2021 findet der Lehrgang jeweils einmal jährlich**, im Frühling statt. Der Kirchengemeindeverband bedankt sich sehr herzlich für

das überaus rege Interesse und die bereits grosse Teilnehmerzahl! Neuanmeldungen werden gerne für Kursstart 2022 entgegengenommen.

NEU sind ab Herbst 2021 ebenfalls wieder mit unserem Partner, dem **Bildungszentrum für Wirtschaft und Dienstleistung / «bwd»**, **zwei weitere Angebote** für die Themenbereiche *Finanzhaushalt als Führungsinstrument* und *Datenschutz* als Tages- oder Halbtageskurse in Planung.

Gerne werden wir an der nächsten Mitgliederversammlung aktuell informieren.

Alle Informationen zum Lehrgang finden Sie in unserem angefügten Flyer, auf der [Website des Kirchengemeindeverbandes](#) und / oder der [Website bwd Bern](#).

Für **Fragen** steht Ihnen Esther Richard, Vorstandsmitglied, unter Tel. 079 666 47 87 gerne zur Verfügung.



Ergebnisse der Mitgliederumfrage vom Januar 2020

Der Vorstand hat sich Ende 2018 entschieden, seine eigene Arbeit durch die Mitglieder des Verbandes beurteilen zu lassen und gleichzeitig Hinweise und Anregungen für mögliche neue Tätigkeitsfelder einzuholen.

Im Januar 2020 wurde ein Fragebogen an alle Mitglieder des Verbandes (deutsch und französisch)

elektronisch versandt. Der Rücklauf war mit über 44 % der verschickten Fragebogen erfreulich. Wir erhielten 98 Antworten aus deutschsprachigen und 7 aus französischsprachigen Kirchgemeinden. Wir danken allen, die sich die Mühe genommen haben, den Fragebogen auszufüllen.

Im Fragebogen haben wir Fragen zu aktuellen Dienstleistungen unseres Verbandes gestellt:

- Beurteilung unserer Mitarbeit im Rahmen des neuen Landeskirchengesetzes des Kt. Bern. Über die Hälfte der Befragten beurteilten unsere Arbeit als nützlich und gut.
- Beurteilung unserer Mitarbeit bei der Gestaltung und Umsetzung des neuen Rechnungsmodells HRM2
Auch in diesem Bereich antwortete über die Hälfte mit «für uns nützlich, gut»
- Beurteilung des neu lancierten Lehrganges für Mitarbeitende und Sekretariate.
Wie die rege Teilnahme an dem vergangenen Lehrgang belegt, wird dieses Angebot sehr begrüsst. Der Kurs stiess bei den Teilnehmern und Teilnehmerinnen auf ein positives Echo.
- Unser Angebot für eine gebührenfreie juristische Erstberatung sowie die Möglichkeit, jährliche Rechnungsrevisionen durch den Verband durchführen zu lassen, sind wenig bekannt, werden aber von jenen, die sie nutzen, geschätzt.

Bezüglich des Ausbaus von möglichen zukünftigen Dienstleistungen erachtete knapp ein Drittel der Befragten eine Unterstützung bei Infrastrukturproblemen als wünschenswert.

Ein Viertel fand eine Unterstützung im Bereich der Informatik als sehr wünschenswert, ein weiteres Viertel als wünschenswert. Grob das gleiche Ergebnis ergab die Umfrage bei Themen wie «Unterstützung der Kirchgemeinden in der Öffentlichkeitsarbeit» und bei «Unterstützung der Kirchgemeinden bei Konflikten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer».

Wir schliessen daraus, dass unsere Arbeit geschätzt wird, sehen aber auch, dass nicht alle Kirchgemeinden die gleichen Bedürfnisse haben. Wir wollen unsere Dienstleistungen weiterführen und soweit möglich verbessern. Betreffend einem weiteren Ausbau von Tätigkeiten gemäss den Rückmeldungen wollen wir dies in diesem Jahr vertieft prüfen.



In eigener Sache

Nichts ist so stetig wie der Wandel. Davon sind auch die Kirchgemeinden betroffen.

Damit unsere Adresskartei überprüft und vervollständigt werden kann, bitten wir Sie, uns die Namen und E-Mail-Adressen der Präsidentinnen und Präsidenten bekannt zu geben.

Für Eure geschätzte Unterstützung danken wir Ihnen herzlich.

Der Kirchgemeindeverband.